

Special Innovation

Rainer Weinzettl: „Für den Benutzer ist serviceorientierte Architektur (SOA) in der täglichen Arbeit im Idealfall unsichtbar. Den Unterschied merkt er aber daran, dass Veränderungen mit geringen Kosten in kurzer Zeit möglich sind“, erklärt der Vice President im Bereich Sales Systems Integration von T-Systems die Wirkungsweise von SOA.

Der Rennwagen fürs Geschäft

Gerhard Scholz

economy: Serviceorientierte Architektur eröffnet eine neue Dimension für das Geschäftsprozessmanagement. Worin liegen die spezifischen Vorteile von SOA?

Rainer Weinzettl: Geschäftsprozesse und deren Management sind seit vielen Jahren ein wichtiges Thema, um auf dem Markt wachsen oder sich von den Marktbegleitern absetzen zu können. Optimierte Geschäftsprozesse müssen aber auch von der IT flexibel unter-

stützt werden. SOA ist der ideale IT-Umsetzungspartner für optimierte, effiziente Geschäftsprozesse. Der Begriff SOA umfasst aber heute schon Teile des Geschäftsprozessmanagements: Eine rein technisch implementierte SOA ohne Geschäftsprozessbetrachtung ist wie ein Rennwagen ohne Fahrer.

Wie müssen Prozesse und Daten gestaltet sein, damit ein Unternehmen den vollen Nutzen aus SOA ziehen kann?

Im Idealfall decken sich die Ist-Prozesse bereits mit den von

den Fachabteilungen modellierten und optimierten Soll-Prozessen und liegen zum Beginn einer technischen SOA-Implementierung in einem der üblichen Formate ausführlich dokumentiert vor. Diese dienen als Arbeitsbasis, um gemeinsam mit der IT über die Umsetzung in der SOA-Architektur zu sprechen. Der große Vorteil dabei: Der Fachbereich und die IT sprechen die gleiche Sprache, da sich Geschäftsprozesse mit modernen SOA-Technologien sehr schnell in der IT abbilden lassen und auch flexibel anpassbar sind.

sie bilden in der Regel das Herz einer SOA: die Webservices als wichtigste operative SOA-Einheit, der ESB – Enterprise Service Bus –, welcher die zentrale Komponente in einer SOA darstellt, und die Business Process Execution Language, kurz BPEL, als momentan wichtigster Versuch, Geschäftsprozesse direkt in eine IT-Sprache zu übersetzen.

Welche Chancen bietet SOA für Unternehmen?

Geschäftsprozesse sind das Wertschöpfungsinstrument und das Unterscheidungsmerkmal eines Unternehmens. Diese Geschäftsprozesse brauchen in aller Regel eine optimale IT-Unterstützung. Das geht bei statischen Geschäftsprozessen auch ohne SOA. Sobald aber das Geschäftsumfeld dynamisch wird und Geschäftsprozesse sich ändern, sei es durch die Nachfrage der Kunden, durch Marktbegleiter oder gesetzliche Anforderungen, ist SOA das Mittel der Wahl, um Anpassungen schnell, kostengünstig und flexibel durchzuführen.

Wie sieht ein SOA-Workflow im Vergleich zu bisherigen Systemen aus?

Für den Benutzer ist eine SOA in der täglichen Arbeit im Idealfall unsichtbar, wenn der Benutzer schon vorher in einem Workflow-System gearbeitet hat. Den Unterschied merkt er aber daran, dass Veränderungen mit geringen Kosten in kurzer Zeit möglich sind, wo vorher schon für kleine Anpassungen lange Vorlaufzeiten und große Budgets notwendig waren.

Welche Technologien können genutzt werden?

SOA ist herstellerunabhängig und standardbasiert, daher sind auch die Technologien der verschiedenen Hersteller prinzipiell miteinander kompatibel und kombinierbar. Drei Standards möchte ich trotzdem stellvertretend anführen, denn

Können Sie einige konkrete Fallbeispiele nennen, die die Vorteile von SOA aufzeigen?

Es profitieren etwa Versicherungen und Banken, die aus Mergern entstehen, mit ähnlichen Produkten und ähnlichen Workflows, aber völlig unterschiedlichen IT-Systemen, von der Fähigkeit einer SOA, die ei-

Zur Person



Rainer Weinzettl, Vice President Sales Systems Integration, T-Systems. F.: T-Systems

gentliche IT von Webservices zwar vor dem Benutzer zu verstecken, deren Funktionalität aber weiterhin anzubieten. Auch der öffentliche Bereich steht oft der Herausforderung gegenüber, auf veränderte und neue Gesetze schnell reagieren zu müssen. Hier ist eine SOA das Mittel der Wahl, um flexibel auf Gesetzesänderungen reagieren zu können – im Workflow und den IT-Systemen, welche die Workflows unterstützen. Oder nehmen Sie den Mobilfunk-Bereich: Hier werden laufend neue Produkte gelauncht, und der Anmeldeprozess sowie die Geräteausgabe und Freischaltung am Point of Sale sollen möglichst rasch abgewickelt werden. Eine SOA im Hintergrund legt dafür die Basis, auch wenn Produkt und Prozess sich laufend ändern.

www.t-systems.at



Der Wettbewerbsvorteil integriertes Enterprise Content Management



- ▶ Hersteller und größtes unabhängiges deutsches Systemhaus für iECM
- ▶ Mehr als 2 Jahrzehnte Kompetenz und Erfahrung
- ▶ 1.000 Referenzprojekte europaweit
- ▶ ECM-Partner der Hälfte der DAX 30 Unternehmen
- ▶ 750.000 Anwender in allen Branchen

SER Solutions Österreich GmbH • Internet: www.ser.at • eMail: office@ser.at

DOXIS iECM-Suite - Fortschritt durch Produktivität



Mit modernen, modularen SOA-Technologien lassen sich Geschäftsprozesse sehr schnell in der IT abbilden und flexibel an ein sich ständig veränderndes Umfeld anpassen. Foto: T-Systems